Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 29 (1963)

Heft: 1-2

Artikel: Beförderungen bei den Luftschutztruppen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364047

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kenntnis und auf die Beurteilung des Problems, wie es sich ihm als Instruktionsoffizier und Einheitskommandant unserer Truppe stellt. Dabei wurde, um es noch einmal in aller Klarheit darzustellen, von der Voraussetzung ausgegangen, dass die Luftschutztruppen für den Zivilschutz geschaffen worden sind und in den Rahmen des Zivilschutzes gehören, ohne jede Konzession. Hptm. Stelzer, Instr. Of. Ls. Trp.

FACHDIENSTE

Neue chemische Strahlenschutzstoffe

Die wichtigsten der heute bekannten chemischen Schutzstoffe gegen ionisierende Strahlung sind die Mercaptoamine, Dithiocarbamate und Dithiole (z. B. Mercaptoäthylamin, Cystein, Coenzym A, Glutathion und einige thiolhaltige Proteine). Für ihre Wirkung scheint wesentlich zu sein, dass eine freie Thiol-Gruppe durch 2 oder 3 Kohlenstoffatome von einem basischen Stickstoffatom getrennt ist. Viele der bis heute untersuchten Chemikalien zeigen im Tierversuch eine Schutzwirkung. Brauchbare Schutzstoffe für den Menschen wurden dagegen noch nicht gefunden. Die wirksamen Substanzen sind für ihn oft zu giftig; die Schutzwirkung ist nur kurzfristig; die Substanz ist instabil (Oxydation zu Disulfiden), entnimmt Dr. J. Schurz der Chem. & Eng. News, April 1962, S. 42 (Ref in «Cosmos» Nr. 8, 1962).

In den USA wird seit drei Jahren im Walter Reed Army Institute of Research (WRAIR) eine grossangelegte Suche nach neuen Schutzstoffen durchgeführt, bei der mögliche Schutzstoffe auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Das Material für diese Prüfungen ist jetzt viel leichter darzustellen, nachdem kürzlich Chemiker der Monsanto Research Corp. gezeigt haben, dass Mercaptoäthylamine aus beliebigen Aminen durch direkte Synthese mit Aethylensulfid dargestellt werden können. Forscher der Thiokol Co. haben festgestellt, dass die Thiol-Gruppe ersetzt werden kann. Man erhält auf diesem Wege Verbindungen, in denen eine Thiosulfat-Gruppe durch 2 oder 3 Kohlenstoffatome von der Amin-Gruppe getrennt ist (Amino-alky-Bunte-Salze) und die ebenfalls als Schutzstoffe wirksam, aber nicht einmal halb so giftig sind wie die Aminoalkylthiole. Auch Aminoalkylschwefelsäure zeigt Schutzwirkung.

«Einen anderen Weg gehen die Forscher vom Polytechnic Institute of Brooklyn. Sie wollen länger wirkende Schutzstoffe gewinnen durch die Synthese von makromolekularen Substanzen, die Schwefel- und Stickstoff-Gruppen eingebaut enthalten. Sie stellen polymere Thiazolidine und Thiazolidinone her, die bei der Hydrolyse polymere Mercaptoamine liefern, eine Stoffgruppe, die als Schutzstoff bekannt ist. Hier öffnet sich ein neuer Weg, Strahlenschutzstoffe darzustellen, die im Körper längere Zeit wirksam bleiben, da sie beim Stoffwechsel infolge ihrer grossen Moleküle nur langsam ausgeschieden werden. Es können auch solche Stoffe erhalten werden, die erst im Körper schützende Stoffe bzw. Gruppen langsam abgeben und auf diese Weise die Schutzwirkung verlängern.» eu.

LUFTSCHUTZ-TRUPPEN

Beförderungen bei den Luftschutztruppen

Zum Oberstleutnant: Wilhelm Baumgartner (Bern); Robert Ding (Fribourg); Hans Bürgi (Bern); Hans Honegger (Oberrieden).

Zum Major: Emil Gmür (Thun); Hans Zürcher (Herisau); Hans Tschirren (Bern); Karl Schild (Luzern); Fritz Vogt (Oberdiessbach).

Zum Hauptmann: Bernard Piguet (Zürich 2/38); Werner Waldner (Solothurn); Heinz Zesiger (Wengi bei Büren); Maximilian von Planta (Basel); Paul Kipfer (Spiez); Fritz Ruch (Muttenz); Gérald Dépraz (Prilly).

Zum Oberleutnant: Anton Meister (Rheinfelden); Daniel Bischofberger (Zürich 7/44); Jean Langenberger (Bern); Peter Lysser (Bern); Paul Marti (Genève); Josef Ottiger (Bümpliz); Peter Kussmaul (Basel); Gregor Roos (Schüpfheim); Rolf Saner (Bern); Rudolf Albrecht (Thalwil); Jost Altmann (Wil SG); Jürg Angehrn (Bern); Thomas Brefin (Zürich 1); Kandid Bühlmann (Rothenburg); René Burkhalter (Liebefeld); Arnold Deuber (Zürich 8); Oskar Dörfler (Zürich 2); Peter Fierz (St. Gallen-Bruggen); Werner Gebistorf (Emmenbrücke); Eric Münch (Bern); Angelo Poli (Hergiswil a. See); Max Schaffner (Wohlen AG); Oskar Stalder (Riehen); Karl Strathmann (Effretikon); Otto Bär (Lausanne); Heinz Brunner (Luzern); Rolf Daehler (Zürich 1); Louis Gantenbein (Zürich 46); Walter Gilgen (Les Acacias); Hans Heller (Bern); Guido Kaufmann (Lausanne); Eduard Leemann (Dietikon); Walter Lehmann (Erlenbach ZH); Urs Meyer (Riehen); Kurt Nef (Dietikon); Erwin

Noser (Wädenswil); Erwin Roth (Horgen); Ernst Sahli (Rüti bei Büren); Roland Salomon (Lausen); André Stückelberger (Cointrin); Hans-Rudolf Wigger (Luzern); Karl Bolfing (Schwyz); Michel Bujard (Buchillon); René Dänzer (Zürich 2); Hans Hinnen (Winterthur); Josef Hunkeler (Zürich 38); Jakob Keller (Oerlingen); Peter Klaus (Buchs AG); Richard Mändli (Winterthur); Kurt Studer (Bolligen Dorf); Rolf Vogel (Zürich 11/46); Rudolf Zemp (Luzern); Andreas Züst (Au SG).

SCHWEIZERISCHE LUFTSCHUTZ-OFFIZIERS-GESELLSCHAFT

Generalversammlung der ALOG

Die Aargauische Luftschutz-Offiziersgesellschaft tagte am 9. Februar 1963 in Lenzburg zu ihrer Generalversammlung. Der Präsident, Hptm. Erhard Lüscher, erinnerte in seinem Jahresbericht an die Anlässe des vergangenen Jahres, die leider teilweise einen unerfreulichen Besuch seitens der Mitglieder aufwiesen.

25. Februar 1962: Generalversammlung mit instruktivem Referat von Major Edmund Müller über «Die Uno-Aktion im Kongo und die kommunistische Infiltration» in Brugg. — Im Juni war ein Lmg-Schiessen vorgesehen, welches mangels Interessenten abgeschrieben wurde. Es scheint nun doch so zu sein, dass die jungen Offiziere in den Schulen und Kursen genügend Gelegenheit haben, sich an dieser Waffe zu üben. 8. Juni: Filmabend mit deutschen Zivilschutzfilmen in Baden. 15. September: Pistolenschiessen in Baden. 4. Oktober: Besuch der kombinierten Zivilschutzübung in Aarau. Die Mitglieder der ALOG hatten Gelegenheit, in einer eigenen Besuchergruppe die interessante Uebung zu verfolgen und ihre Lehren daraus zu ziehen. Vorstandsmitglieder beteiligten sich an Tagungen und Kursen der SLOG und der SOG. Daneben beteiligten sich etliche Mitglieder an der Generalversammlung der Aargauischen Offiziersgesellschaft auf dem Schloss Lenzburg vom 30. Juni mit dem ausgezeichneten Vortrag von Korpskdt. Uhlmann: «Die Rüstung der Sowjetunion». Auch dem durch die Offiziersgesellschaft Baden organisierten Sturmgewehrkurs am 20. Oktober folgten einige Mitglieder.

Die ordentlichen Traktanden wurden rasch durchbesprochen, die Jahresrechnung genehmigt, welche wieder einmal mit einem erfreulichen Vorschlag abschloss, das Budget 1963 mit dem bisherigen Jahresbeitrag von Fr. 16.— gutgeheissen und anstelle des statutarisch ausscheidenden Rechnungsrevisoren Oblt. Ernst Eng neu gewählt Lt. Peter Pfaff.

Zu einer regen Aussprache bot das Jahresprogramm 1963 Anlass. Der Vorstand legte erstmals kein besonderes Programm vor, sondern ersuchte die Mitglieder, sich zu äussern und Anregungen zu unterbreiten. Betont wurde in allen Voten die Aufgabe der ALOG, nämlich in erster Linie Mittlerin zu sein für die besonderen Belange der Luftschutztruppen und deren Randgebiete, wie Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und dem Territorialdienst. Ueber diese hinausgehende Veranstaltungen sollen den lokalen allgemeinen Offiziersgesellschaften überlassen bleiben. Da aber doch eine ganze Reihe Mitglieder keiner solchen angehören, wird die ALOG nach Kenntnisnahme anderer Anlässe aufmerksam machen auf solche, die auch Luftschutzoffiziere zu interessieren vermögen.

Einhellig wurden folgende Veranstaltungen beschlossen: Planspiel in Verbindung mit der Zivilschutz-Organisation Aarau (voraussichtlich im April oder Mai). Gefechtsausbildung bei der Ls.Trp. (voraussichtlich Juni). Pistolenschiessen (voraussichtlich Oktober). Sanitätsdienstlicher Vortrag (voraussichtlich November). — Alle Mitglieder werden rechtzeitig orientiert werden über die genauen Daten. Ferner wurden die Anwesenden zur Teilnahme an der Berlin-Fahrt der ZLOG aufgemuntert.

Die obengenannten Veranstaltungen werden in Aarau, Brugg, Baden und Lenzburg durchgeführt. Der Präsident der Technischen Kommission, Oblt. H. U. Bernasconi (Baden), nimmt immer Anregungen für Anlässe entgegen!

Vorgängig der Generalversammlung betrachteten wir den neuen vorzüglichen Film des Schweiz. Bundes für Zivilschutz, «Wir können uns schützen!»

Den Gruss der Offiziersgesellschaft Lenzburg überbrachte deren Präsident, Hptm. Heinrich Hirzel, der sich vor allem über die intensive Aussprache über das Arbeitsprogramm 1963 freute.

Nach den Verhandlungen fanden sich alle Teilnehmer der Generalversammlung zu einem Imbiss und kameradschaftlichem Hock im «Ochsen»-Säli zusammen. -sc-

Luftschutz-Offiziersgesellschaft Zürich

5. Nachtorientierungslauf der SLOG, 4./5. Mai 1963

1. *Ort und Datum:* 4./5. Mai 1963 im Raume Winterthur.

2. *Zweck*: Festigung des Korpsgeistes in der Ls. Trp., Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit der Of. und Uof.

3. *Teilnahmeberechtigung:* Teilnahmeberechtigt sind Of. und Uof., welche in einer Kp. oder einem Stab der Ls. Trp. eingeteilt sind. Es wird in zwei Kategorien gestartet.
   Kategorie A: Offiziere;
   Kategorie B: Unteroffiziere.
   Die Patrouillen bestehen in beiden Kategorien aus je zwei Mann. Es dürfen Patrouillen aus verschiedenen Einheiten der Ls. Trp. zusammengestellt werden.
4. *Strecke und Aufgabe:*
   Kategorie Of.: Die Strecke führt zu einem Drittel durch besiedeltes Gebiet und zwei Drittel durch offe-